



# Mitterfelser Magazin 16/2010

*gestern  
heute  
morgen*

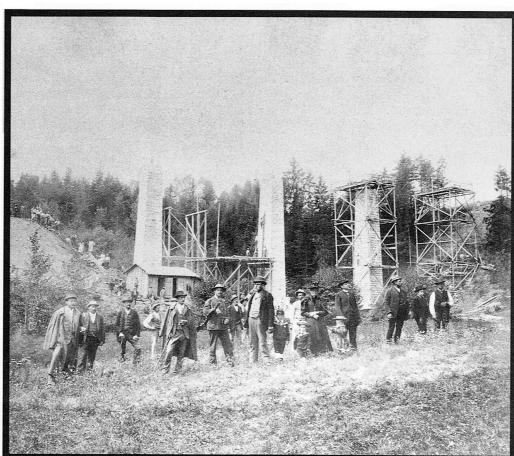
Am 3. März 2008 ist kurz vor 14 Uhr das historische Archiv der Stadt Köln in sich zusammengebrochen - zwei Menschen kamen in den Trümmern ums Leben. Das Kulturgut des Stadtarchivs, kostbare Handschriften etwa, Archivmaterial der Deutschen Hanse, Herrscherurkunden, wertvolles Fotomaterial, auch der Nachlass des Schriftstellers Heinrich Böll, stürzte in eine unterirdische U-Bahnbaustelle. Nach Schätzungen von Experten verschwand ein Wert von 400 Millionen Euro in diesem Erdtrichter. Aber mit Geld lässt sich Kulturgut, das die eigenen „Wurzeln“ dokumentiert, nicht berechnen. Köln hat „sein Gedächtnis“ verloren, wie die Printmedien titelten.

*Was hat das mit dem AK Heimatgeschichte Mitterfels zu tun?*

Wir können die Tragik in Köln nachvollziehen, weil die Arbeit mit dem „kulturellen Gedächtnis“ eine Zielsetzung des Arbeitskreises ist. Dabei sehen wir uns (eine zweite Zielsetzung!) nicht als „Hüter der Asche“, sondern möchten ein wenig dazu beitragen „das Feuer zum Lodern zu bringen“. Kulturelle Identität und Authentizität brauchen „Verwurzelung“, sind aber nicht etwas Statisches und Unveränderliches. Sie müssen sich weiterentwickeln. In unserem bescheidenen Rahmen möchten wir „mitschieben“ helfen. Deswegen haben wir dem Mitterfelser Magazin auch den Untertitel „gestern - heute - morgen“ gegeben

Fortentwicklung und Gleichmacherei aber sind auseinandertriftende Gegensätze: Die kulturelle Vielfalt - dazu gehören vor allem als „gefährdete Spezies“ Brauchtum, und Dialekte, Baustil und Lebensart - darf nicht globalisiert werden und zu einem kulturellen Einheitsbrei verkommen.

Der kulturelle Erosionsprozess findet aber auch da statt, wo vor allem Brauchtum und Musik zu kommerziell-medialen Zwecken oder bei touristischen „Events“ prostituiert werden. (Wer's nicht so schlimm sieht, dem seien zwei von unzähligen Beispielen dieses „Erosionsprozesses“ präsentiert: Ein Privatsender initiiert im Oberpfälzischen kameragerecht einen Maibaumklau und löst ihn entsprechend - einer Bezahlung für die Akteure gleichkommend - selber aus. - Einfach „tierisch“: Am ... wird der Almabtrieb als Event gleich zweimal durchgeführt. Das Vieh wird via Viehtransporter zwischendurch noch einmal „aufgetrieben.“)



Eines der Fotos, die uns in letzter Zeit zur Verfügung gestellt wurden, zeigt den Bau der Eisenbahnbrücke über den Perlbach (Menach) beim Bahnhof Mitterfels.

Der Arbeitskreis Heimatgeschichte Mitterfels e.V. versucht seit seiner Gründung in dem bescheidenen Rahmen, in dem er sich bewegt, das „kulturelle Gedächtnis“ mit neuen Schätzen aufzufrischen. Wir lassen immer wieder Zeitzeugen zu Wort kommen. Wir bitten unsere Bevölkerung darum, uns ihre Fotoschätze zur Digitalisierung zur Verfügung zu stellen.

## Aufbau eines Bildarchivs

Gerade in den letzten zwei Jahren haben wir sehr viel positive Resonanz bei beiden Vorhaben erfahren können.

Wir danken auf diesem Weg allen, die uns ihr Wissen weitergegeben oder uns beim Aufbau eines Bildarchivs unterstützt haben.

Für den AK  
Heimatgeschichte